



Projekt zur Erfassung der Stechmückenfauna in Abhängigkeit verschiedener Biotope in Bad Vilbel

Teilnehmer:

Julian Beck, Hiwad Rashid und Leonhard Grey



Fangplätze:

Georg-Büchner-Gymnasium Bad Vilbel:

Dieser Fangplatz lag hinter dem Schulgelände am Rande eines Feldes und fiel vor allem durch einen wilden Bewuchs auf. Neben hohem Gras und dicht beieinander stehenden Bäumen fand man auch verschiedene Wildpflanzen auf. Das Gebiet zeichnete außerdem durch geringen Lichteinfall aus. Die Fanghöhe betrug ca. 1 Meter. Die Falle wurde am Ast eines Baumes aufgehängt.

Wasserburg Bad Vilbel:

Diese Örtlichkeit befand sich in der Stadtmitte, wodurch die Umgebung eine relativ dichte Besiedelung aufwies. Im näheren Umfeld des Fangortes befand sich eine ausgedehnte Grünanlage, sowie der, durch Bad Vilbel fließende Fluss, Nidda. Des Weiteren wurde unser Fallentyp stets unmittelbar an einem mit Wasser gefüllten Burggraben in ca. 2 Metern Höhe positioniert wurde.



Ritterweiher Bad Vilbel:

Dieser Fangplatz liegt am Stadtrand der Quellenstadt Bad Vilbel sowie in der unmittelbaren Nähe des Bad Vilbeler Walds. Dementsprechend hoch ist der Anteil an Grünflächen und Bäumen. Beim Ritterweiher selbst handelt es sich um einen relativ großen Weiher. Wie der Name bereits aussagt, befindet sich an diesem Fangplatz auch ein Gewässer.



Bad Vilbeler Wald:

Der letzte Fangort befindet sich an einer Lichtung im Wald in Form einer großen Grünfläche. Weiterhin befindet sich dort ein Tümpel, an dem in dessen unmittelbarer Nähe die Falle in knapp einem Meter Höhe befestigt wurde.

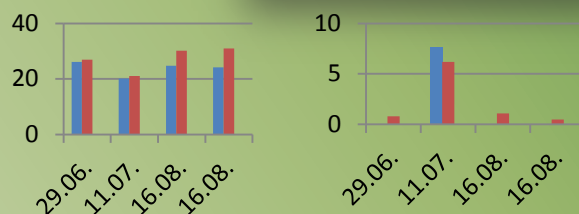
Ergebnis:

Zusammenfassend kann man sagen, dass unsere erfolgreichen Fänge bei einer relativ hohen Temperatur, bei einer konstant hohen Luftfeuchtigkeit, bei einer geringen Lichtintensität und bei einer geringen Windstärke. Doch um dieses Ergebnis zu verstärken müsste man einen höheren Fangenerfolg aufweisen.

Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass das eingetretene Ergebnis, also unsere Fangquote, aus nicht klar ersichtlichen Gründen weit hinter unseren Erwartungen zurück geblieben ist. Weiterhin können wir sagen, dass es sich bei den gefangenen Stechmücken nicht um außergewöhnliche oder unerwartete Exemplare handelt.

Die gefangenen Mückenarten sind:

- *An. maculipennis s.l.*
- *Cx. pipiens/torrentium*
- *Cs. Annulata*
- *Cx. pipiens/torrentium An. Plumbeus*



Temperatur- & Windgeschwindigkeitsdiagramm bei erfolgreichen Fängen



Fazit:

Abschließend lässt sich festhalten, dass wir einen recht positiven Eindruck gewinnen konnten und dass das Projekt eine durchaus interessante Erfahrung dargestellt hat. Die letzten Monate haben uns Einblicke in die Welt der Forschung ermöglicht, worüber wir sehr dankbar sind, da die Forschung ein Sektor ist, in dem man durch seine Arbeit viel bewirken kann.

Kooperationspartner:

Prof. Dr. Sven Klimpel
Dr. Christian Melaun
Abt. Medical Biodiversity und Parasitology
Senckenberganlage 25
D-60325 Frankfurt am Main

